

Bericht über die Sektionstour Galtigengrat Pilatus K III-IV



Bericht: bericht-2005-06-17-bericht-ueber-die-sektionstour-galtigengrat-pilatus-k-iii-iv

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 17. Juni 2005 mit 15 Fotos.

Tourenbericht

11.06.2005 (Samstag), Kurzbericht und 15 Bilder von Hansruedi Lüscher.

Tourenausschreibung: Fahrt mit PW, Treffpunkt nach Absprache um 07:00 h, über Luzern nach Alpnachstad. Mit der Pilatusbahn (08:20 h) hinauf zur Mattalp, wo der Zug für Kletterer einen Extrahalt einschaltet. Bei einer Kletterzeit von 3 - 5 Stunden steigen wir bei der Mattalplatte (1650 m) ein und überklettern in bestem Kalkfels den langen, luftigen Galtigengrat mit seinen vier Türmen, meist im Schwierigkeitsgrad 3b, 1 Stelle 4b kann notfalls umgangen werden. Die Absicherung ist gut. Es gibt keinen Abstieg, sondern wir wandern nach der Kletterei auf gutem Fussweg hinauf zum Pilatus Kulm und fahren mit der Bahn wieder ins Tal. Anmeldungen sind erwünscht sowohl von Leuten mit Erfahrung als Seilführer als auch von solchen, die erst kürzlich mit dem Klettern begonnen haben. Voraussetzung ist aber das Beherrschen der Anseil und Sicherungstechnik. Ausrüstung: Wanderschuhe, Bekleidung für Warm und Kalt, Regenschutz, Kletterfinken, Anseilgurt, Sicherungsschlingen, VP-Karabiner, Abseilachter und einige Express und Schraubkarabiner. 45m-Seile nach Absprache. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten ca. Fr. 50.- inkl. Pilatusbahn mit Halbtaxabo oder GA. Anmeldung, unter Angabe ob Seilführung möglich, Auto vorhanden oder nicht bis spätestens Di 7. Juni an den Tourenleiter Hans Rudolf Lüscher, ...

Tourenbericht: Einmal mehr stiess diese lohnende Klettertour in erreichbarer Nähe auf einiges Interesse, nicht nur bei Leuten, die neu mit dem Klettern begonnen haben, sondern auch bei solchen, die schon früher dabei waren und die Tour lohnend gefunden hatten. Mitte Woche waren 12 Anmeldungen beisammen, danach gab es einen Unfall und eine Krankheit, und die Gruppe konnte am Samstag pünktlich um 7 Uhr mit 3 Autos und 10 Personen aufbrechen. Da die Pilatusbahn neuerdings nicht mehr auf der Mattalp anhalten will oder darf und wir nicht für teures Geld vom Kulm 600 m hinunter und am Schluss wieder hinaufsteigen wollten, wählten wir den Zustieg von der Lütholdsmatt. Von knapp 1200 m marschierten wir östlich am Matthorn vorbei, leider auf fast durchgehend geteeter Strasse, langsam auf 1400 m steigend, kurz vor Amsigen knapp 50 m wieder absteigend, bis wir an der Bahnlinie auf den Wegweiser zum Kulm stiessen und nach links zur Mattalp einbiegen konnten. Wir erreichten den Einstieg auf 1600 m nach eineinhalb Stunden, dieser Zustieg ist also durchaus vertretbar. Gegen 10.30 h stiegen fast alle 5 Seilschaften nebeneinander auf verschiedenen Routen in die Mattalplatte ein. Leider vertrieb eine dicke Wolke den vorherigen Sonnenschein, der Fels war kalt, die Platte rutschig und wenig griffig, die Hackenabstände recht gross, so dass einige doch einen Schlotterstart hatten. Aber alles ging gut, oben auf dem Grat flaute der Wind ab, brach doch ab und zu die Sonne durch, mangels Bahnzufahrt waren weniger

Leute als sonst in der Route, so dass alle 5 Seilschaften genussreich und zügig über die 4 Türme kamen. Ringsum war Quellbewölkung und diesiges Licht, aber das Wetter hielt sich. Um 14.30 h war die vorderste Gruppe, um 15.00 die Hinterste oben, und alle waren des Lobes voll über die tolle Gegend und den schönen, interessanten Fels. Doch beim Sitzen und Warten auf die Hintersten wurde es doch langsam sehr kalt, so dass wir trotz Traumaussicht auf Luzern und den Vierwaldstättersee raschmöglichst den Rückzug antragen, oben weg, durch die Eselswand auf den Pass zwischen Matthorn und Esel, dann nach Westen hinunter zur Lütholdsmatt, in der Alpwirtschaft Fräkmünt kurz eingekehrt und dann weiter steil hinunter zu unseren Autos. Dieser Tag bot nicht nur eine schöne, lange Klettertour, sondern auch eine Wanderung rund um das Matthorn und eine Trainingsleistung von fast 1000 Höhenmetern. Zufrieden und rechtzeitig gelangten wir wieder nach Hause.



Bild 1 - Zügiger Anmarsch in der Morgensonne



Bild 2 - Anseilen am Fuss der Mattalplatte



Bild 3 - Erich am 2. Turn



Bild 4 - Blick zurück zum 1. Turm: Oben der blaue (Eisen)-hut, rechts unten zwei weitere unserer Seilschaften.



Bild 5 - Hansjörg jauchzt auf Turm 1



Bild 6 - Blick hinüber zum Vierwaldstättersee



Bild 7 - Ruedi steigt ein zum Turm 4



Bild 8 - Turm 4, für einige eine Herausforderung



Bild 9 - Blick vom Turm 4 zur obersten Felskuppe, dem Warte- und Frierraum



Bild 10 - Die Primeln folgen sofort dem letzten Schnee



Bild 11 - Es geht heimwärts



Bild 12 - Blick zurück zum Galtigengrat



Bild 13 - Über letzte Schneefelder hinunter



Bild 14 - zur gemütlichen Alpwirtschaft auf Fräkmünt



Bild 15 - Stilleben zum Abschied